

Mit offenen Augen durch Vöhl gehen

VÖHL. Wer offenen Augen durch Vöhl geht, findet immer noch Spuren jüdischen Lebens: Am Sonntag, 9. August, beginnt um 15 Uhr an der ehemaligen Synagoge in der Mittelgasse ein ungefähr zwei-stündiger Spaziergang „Auf den Spuren Vöhler Juden“.

Da sind in der Tür einer alten Schmiede Namen wie die von Abraham Katzenstein oder Selig Frankenthal neben denen von christlichen Bauern hineingeschnitten worden, da gibt es die Inschrift in hebräischen Schriftzeichen über der Tür eines Hauses, das im 19. Jahrhundert der Händlerfamilie Schaumburg gehörte. Und da sind natürlich der jüdische Friedhof in der Herzingsgrube und die ehemalige Synagoge in der Mittelgasse.

Diese Spuren sind letzte Zeugen einer jahrhundertelangen Präsenz jüdischer Menschen im Ort.

Stadtler berichtet

Karl-Heinz Stadtler zeigt die Häuser und Plätze und erzählt vom Schicksal der Menschen, die dort bis zum 6. September 1942, dem Tag der letzten Deportation aus Nordhessen, wohnten. Eine Gebühr wird nicht erhoben. Spenden für die Restaurierung der Synagoge sind willkommen. (nh)

Unterwegs im Kellerwald

Zum Waldmoor und zur Ruine Löwenstein

Sonntag, 9. August, 10.30 bis 16 Uhr. Das Waldmoor und die Burgruine Löwenstein sind die Ziele dieser Wanderung im Naturpark Kellerwald-Edersee. Von der Zwestener Brüder-Grimm-Eiche führt die Tour zur Burgruine Löwenstein und am Oberurfer Teich vorbei zur Hanstein-Klippe, einer Quarzit-Formation. Nach einer Rast besuchen die Teilnehmer das mystische Waldmoor. Unterwegs erfahren die Teilnehmer Interessantes über die Fauna, Flora, Geologie, Bergbau und die Geschichte der Walddörfer. Der Streckenverlauf ist mittelschwer. Rucksackverpflegung mitbringen, Wanderschuhe werden empfohlen. **Anmeldung** bei Naturparkführer Lothar Klitsch, 06695/649. **Treffpunkt:** Bad Zwesten, Brüder-Grimm-Eiche. Kosten: bis 5 Jahre frei / 6-16 Jahre vier Euro / Jugendliche ab 17 Jahre und Erwachsene acht Euro / Familien 16 Euro. (nh)

Wussten Sie schon ...

... dass der ehemalige Pfarrer Scipio im Juni 1890 „unter allgemeiner Teilnahme der Gemeinde Wrexen und der umliegenden Orte zur letzten Ruhe bestattet“ wurde? Er wurde neben seinem elf Jahre zuvor verstorbenen Schwiegersohn Krahn begraben. Die neu angeschafften Wrexer Kirchenglocken spendeten dem verstorbenen Pfarrer das erste Grabgelände.

MUSEUM WREXEN

Alle Beiträge unserer Serie finden Sie unter <http://kassellexikon.hna.de/> Kategorie: Waldeck-Frankenberg

Mehr auf www.hna.de

Für die Natur begeistern

Gemeinde Willingen und Zweckverband Diemelsee stellen neue Broschüre vor

VON VIVIENNE LOEWEN

WILLINGEN. Auf Initiative des Naturschutzbundes (Nabu) Waldeck-Frankenberg und in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Diemelsee stellte die Gemeinde Willingen ihren ersten Naturführer „Naturschätze zwischen Ettelsberg und Diemelsee“ vor. Ansprechen soll die neue Publikation nicht nur Naturfreunde und Wanderer, sie soll zudem auch Laien für das Naturerleben begeistern.

„Er sollte in keinem Wanderrucksack fehlen“, erklärte Wolfgang Lübcke, einer der Nabu-Autoren. Besonders gelobt wurde das ehrenamtliche Engagement der Beteiligten des Projekts durch Bürgermeistermeister Thomas Trachte, der zugleich Vorsitzender des Zweckverbandes Naturpark Diemelsee ist.

„Nur der Anfang“

Trachte beschrieb den Band als „sehr lesenswert“ und erklärte, dass die Broschüre nur



Freude über die neue Broschüre: Die Initiatoren und Autoren des Naturführers „Naturschätze zwischen Ettelsberg und Diemelsee“ vor dem Willinger Rathaus.

Foto: Ulbrich

der Anfang der neuen Schriftenreihe „Natur erleben in Waldeck-Frankenberg“ sei.

Die Publikation soll die Schätze im Naturpark zeigen

und die Bildung über die verschiedenen Lebensräume fördern. Dabei wird nicht nur der Ettelsberg vorgestellt, sondern auch die gesamte Region rund um den Naturpark Diemelsee sowie der in Nordrhein-Westfalen gelegene Teil des Sauerlands. Der Band weist besonders auf die Vielseitigkeit des Naturparks hin.

Ehrenamtliche Arbeit

Der Naturführer wurde ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter zusammengestellt. Zudem wurden die rund 4000 Euro Druckkosten von dem Naturpark Diemelsee komplett übernommen. Ent-

standen ist die Publikation durch einen Zufall.

Manfred Kunz ist ein begeisterter Insektenfreund, der diese gerne fotografiert. Der Naturschutzbund entdeckte seine unzähligen Bilder im Internet und fragte an, ob sie diese veröffentlichen könnten.

Daraus entstand schließlich die Initiative vom Nabu, der sich auch der uppländische Gebirgsverein anschloss. Das Ergebnis sind 74 farbige Seiten, auf denen die Texte durch Bilder von Tieren, Pflanzen und beeindruckenden Landschaftsausschnitten unterstützt werden und den Lesern interessante Einblicke bieten.

HINTERGRUND

Rund um den neuen Naturführer

Die maßgeblichen Autoren des Naturführers sind Manfred Kunz, Wolfgang Lübcke und Winfried Becker vom Nabu Waldeck-Frankenberg und Werner Schubert von der Biologischen Station Sauerland. Die Auflage der Broschüre beträgt 5000 Exemplare, sie kostet eine Schutz-

gebühr von zwei Euro pro Stück. Erhältlich ist sie in den Touristeninformationen in Willingen, Usseln, Diemelsee, Adorf und Schwalefeld sowie im Wolfgang-Bonhage-Museum in Korbach. Beim Deutschen Wandertag vom 19. bis 23. August werden auch Exemplare ausliegen. (nix)

Geld für Gemeinden

4 830 000 Euro aus dem Investitionsfonds fließen in Landkreis

WALDECK-FRANKENBERG. Kommunen im Landkreis Waldeck-Frankenberg werden auch 2009 Zusagen für ein Darlehen aus den Hessischen Investitionsfonds erhalten, teilt die CDU-Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg mit.

Darüber hinaus erhält auch der Landkreis günstige Darlehen für wichtige Schulbaumaßnahmen an der Edertalschule in Frankenberg und der Gesamtschule Battenberg sowie für die Sanierung der Sporthalle Breiter Hagen in Bad Wildungen und die Errichtung der Sporthalle für die Grundschule Bad Arolsen.

Arbeiten in Angriff nehmen

Bei den Antragstellern handelt es sich neben dem Landkreis Waldeck-Frankenberg um die Gemeinden Willingen

für den Bauhof in Usseln, Diemelsee für die Naturparkakademie in Heringhausen und den neuen Hochbehälter in Ottlar sowie die Stadt Korbach für die Sportanlage an der Hauer. „Ich freue mich, dass durch die Gewährung von Darlehen acht Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von über 4,83 Mio. Euro schon bald in Angriff genommen werden können“, sagt Ravensburg.

Aufträge für Handwerker

Weiter betont sie, dass der Investitionsfonds neben den Konjunkturpaketen von Bund und Land dazu beiträgt, dass das heimische Handwerk auch in diesen für die Wirtschaft sehr schwierigen Zeiten Aufträge erhält und Arbeitsplätze im Handwerk gesichert werden können.

Gefördert werden:

- **Korbach:** Sanierung und Modernisierung, Erweiterung und Neubau der Hauer Sportanlage, mit 500 000 Euro.
- **Willingen:** Neubau eines zentralen Bauhofes und Lagerhalle in Usseln, zweiter Bauabschnitt mit 600 000 Euro.
- **Diemelsee:** Neubau Hochbehälter im Ortsteil Ottlar, 150 000 Euro. Einrichtung der Naturpark-Akademie in Diemelsee-Heringhausen, 80 000 Euro.
- **Landkreis:** Umstrukturierung Fachraumtrakt Gymnasium Edertalschule, 1 000 000 Euro. Sanierung Gesamtschule Battenberg, 1 000 000 Euro. Sanierung der Sporthalle Breiter Hagen, 800 000 Euro. Einrichtung einer Sporthalle für die Grundschule Bad Arolsen, 700 000 Euro (nh)

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Finanzielle Hilfe

Die Hessische Landesregierung unterstützt im Jahr 2009 insgesamt 168 kommunale Investitions- und Förderprojekte aus Mitteln des Hessischen Investitionsfonds. Der Vorteil für die Kommunen: Die Städte und Gemeinden erhalten wichtige und kostengünstige Finanzhilfen, die die Kommunalhaushalte entlasten und die Entwicklung der regionalen Infrastruktur unterstützen.

Kommunen erhalten so die Möglichkeit, Jugend- und Sporteinrichtungen, Schulbaumaßnahmen, Feuerwehrhäuser und Stadtsanierungsprojekte erfolgreich und zeitnah umzusetzen, erläutert die CDU-Politikerin Ravensburg.

Lichtenfels

Männergesangsverein SACHSENBERG. Der Männergesang trifft sich am morgen, Freitag, um 15.30 Uhr zum Aufbau für den Altstadtmarkt. Auch andere Helfer sind willkommen. Am Samstag, 8. August, treffen sich die Sänger in weißem Hemd und schwarzer Hose um 14.45 Uhr auf dem Marktplatz zu Liedervorträgen zum Altstadtmarkt.

Landfrauentag

SACHSENBERG/DÄLWIGKSTHAL. Der Landfrauentag in Frankenberg findet am Mittwoch, 28. Oktober, in der Ederberglandhalle statt. Thema: Die Kunst der guten Gedanken. Referentin ist Brigitte Koischwitz. Anmeldung umgehend unter 06454/ 1473 (Schäfer) oder 06454/ 1268 (Büchenschütz).

Agrarnotizen

Fjordstuten in Alsfeld

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung veranstaltet mit dem Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen die Bundesfjordstutenschau. Dazu werden 150 Fjord-Stuten und Fohlen erwartet. Die Sportwettbewerbe umfassen 50 Prüfungen mit über 200 Pferde.

Eingebettet ist die Zuchtschau in die Jubiläumsveranstaltung 35 Jahre Interessengemeinschaft Fjord, die vom 6. bis 9. August auf der Anlage des Alsfelder Reit- und Fahrvereins gefeiert wird. Das Programm beginnt morgen, Freitag, um 14 Uhr mit der Fohlenschau. Die besten Stuten und die Familien-Konkurrenzen werden am Samstag, 8. August, ab 10 Uhr vorgestellt.

Ein Gala-Abend im Pferdezentrum Alsfeld steht am Samstag ab 19 Uhr auf dem Programm. Am Sonntag folgen die Wettbewerbe. www.igfjordpferd.de#

Milch-Forum in Landau

Die Bad Arolser Milchbauern laden für Dienstag, 11. August, zu einer Podiumsdiskussion ein. Um 20 Uhr diskutieren im Landauer Rathaussaal Adolf Lux (Hess. Bauernverband), Jürgen Meenen (Bund Deutscher Milchviehhalter), Heinz Brühmann (Kreisbauernverband Waldeck), Axel Friese (Landkreis Waldeck-Frankenberg, Fachdienst Landwirtschaft), Walter Dersch (Maschinenring).

Landessortenversuch Wintergerste 2009

Auf dem Versuchsstandort Hof Lauterbach des Landesbetriebes Landwirtschaft wurden 2009 die nachfolgenden Ergebnisse erzielt. Die erste Zahl gibt den Relativvertrag an, die zweite und dritte die Relativträge der beiden Vorjahre. Die Werte in Klammern sind die Ertragsveränderungen in dt/ha nach einem einmaligen Fungizideinsatz im Stadium 37/39. Der Versuchsdurchschnitt der unbehandelten Variante betrug 2008= 59,7 dt/ha. Lomerit 97, 88, 106, (10,4), (16,7), (14,0); Fridericus 103, 105, 104, (6,9), (4,9), (10,1); Fridericus (gebeizt mit Jockey) 98, (3,5); Campanile zweizeilig 105, (7,4), Laverda 87, 98, 83, (6,7), (9,8), 13,6; Alinghi 103, 101, 107, (12,0), (8,7), (10,2); Madame 98, 102, 108, (6,7), (8,7), 10,0; Leibniz 98, 99, 111, (9,6), (8,5), (11,8); Highlight 97, 104, 106, (6,0), (7,8), 13,8; Nerz 97, (7,6); Yokohama 92, (3,8); Kathleen 98, (6,5); Zzoom 102, 104, (2,7), (13,6); Yoole (Hy) 111, (7,6); Pelican 99, (5,5); Christelle 99, (6,4); Semper 104, (7,3); Souleyka 110, (5,9); Christa 103, 103, (4,1), (5,1).

www.landwirtschaft-waldeck-frankenberg.de

Eine Songpoetin in Harbshausen

Gastspiel im Café Castaneda am 15. August

HARBSHAUSEN. Sängerin Christina Lux kommt nach Harbshausen. Am Samstag, 15. August, tritt sie mit ihrem Soloprogramm im Café Castaneda in Harbshausen auf. Beginn ist um 20.30 Uhr. Der Eintritt beträgt pro Person zwölf Euro. Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre zahlen die Hälfte.

Christina Lux bespielt seit 15 Jahren Clubs und Kleinkunstbühnen. Ihre Stimme ist ein vielfarbiges Instrument, dass vom ersten Ton an nahe kommt und tief berührt, heißt es in der Programmankündi-

gung. Die Wort-Kreation „Songpoesie“ beschreibt treffend, was sie bietet. Sie hat für Paul Young, Tuck&Patti und Midge Ure als Support gespielt und mit Laith al Deen, Edo Zanki, Jon Lord, Pe Werner gearbeitet, um nur einige zu nennen.

Von 1994 bis 1998 war Christina Lux Teil der A-cappella-Formation Vocaleros. 1998 verließ sie die Band, konzentrierte sich auf ihre eigenen Songs, brachte sechs Alben heraus und machte sich einen Namen. (nh)



Singt in Harbshausen: Christina Lux.

Foto: nh